

Florfliege *Chrysoperla carnea* gegen Blattläuse

Schädling

Blattläuse aller Arten

an: allen Gewächshauskulturen

Blattläuse überwintern im Gewächshaus (**Unkräuter!**) oder fliegen im Frühjahr von ihren Winterwirten zu. Die Vermehrung geht sehr schnell, die Tiere saugen an Blättern und Triebspitzen. Es kommt zur Bildung von **Honig-** und **Rußtau**, manche Blattlausarten verursachen auch starke **Verkrüppelungen**.



Nützling

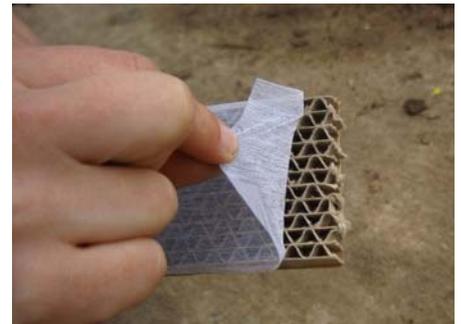
Die Larven der Florfliege *Chrysoperla carnea* werden bis zu 10 mm groß. Sie besitzen große zangenartige Kiefer mit denen sie ihre Beute ergreifen um sie dann auszusaugen. Hauptsächlich fressen sie Blattläuse (bis zu 500 Stck.), sie können aber auch Spinnmilben, Thripse, Schmierläuse u.a. fressen. Die Larven gehen aktiv auf Beutesuche, sind dabei aber nicht so effektiv wie Gallmückenlarven. Nach ca. 14 Tagen verpuppen sie sich, die erwachsenen Tiere verlassen dann meistens das Gewächshaus.



Lieferform

Als Larven in einzelnen Zellen einer speziellen Wellpappe, die mit Gaze abgedichtet ist (damit sich die Tiere nicht gegenseitig fressen).

500 Stck. pro Einheit.



Einsatzmenge

Bei Befallsbeginn 5 Tiere/m² mehrmals in 14-tägigem Abstand ausbringen.

Ausbringung

Die Gaze Stück für Stück von der Pappe abziehen, dann jeweils umdrehen und über den befallenen Kulturen ausklopfen.

Die Wabenpappe danach im Bestand liegenlassen, damit auch die letzten Florfliegenlarven heraus krabbeln können.

Nicht direkt danach gießen.



Klima im Gewächshaus

Temperatur im Durchschnitt 15°C, vertragen aber auch kalte Nächte.

Florfliegenlarven sind das ganze Jahr über einsetzbar.



Erfolgskontrolle

Schwierig.

Blattläuse sollten abnehmen, man sollte fressende Larven in der nächsten Woche im Bestand finden.

Berg 2004